

Montag und Dienstag, 15. – 16. Januar 2018

Regionalanästhesie in der geriatrischen Traumatologie

Workshop des wissenschaftlichen Arbeitskreises Regionalanästhesie und geburtshilfliche Anästhesie der DGAI



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

eine zunehmende Herausforderung in der traumatologischen Anästhesie ist der hohe Anteil betagter und komorbider Patienten. Dieser Entwicklung trägt bereits die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie mit der Etablierung und Zertifizierung von Alterstrauma-Zentren Rechnung. Moderne Narkosekonzepte, mit dem zentralen Bestandteil der Regionalanästhesie, können ebenfalls die Morbidität und die Delirrate senken.

In diesem Kurs werden derartige Konzepte vorgestellt und diskutiert. Dabei stellen praktische Übungen einen Schwerpunkt dar. Neben der eigenständigen Sonografie der vorgestellten Blockaden am Live-Model werden in Kleinstgruppen Punktion und Nadelführung am Phan-

tom geübt. Durch die auf 15 Personen begrenzte Teilnehmerzahl hat jeder genügend Zeit, Nadel- und Schallkopfführung mittels Linear- und Konvexschallkopf unter Anleitung von fünf erfahrenen Tutoren zu erlernen oder zu verbessern. Am zweiten Kurstag haben Sie die Möglichkeit, die Blockaden live im OP zu sehen. Dabei können wir Ihnen auch Themen abseits des Kurscurrikulums wie Lagerung, Ausbildung und Abläufe anhand unseres Konzepts demonstrieren.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Prof. Dr. med. René Schmidt

Ärztlicher Direktor der Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerzmedizin

Kursgebühr, Anmeldung, Tagungsort

Kursgebühr: 250 Euro, inklusive Abendessen am ersten Veranstaltungstag

Anmeldung: per E-Mail, telefonisch oder schriftlich bitte bei:
Chefsekretariat (Sabine Plett)

Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerzmedizin
Marienhospital Stuttgart, Böheimstraße 37, 70199 Stuttgart
Telefon: (07 11) 64 89-27 16, E-Mail: anaesthesia@vinzenz.de

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- Ich nehme an der Live-Demonstration am zweiten Kurstag teil (Dienstag, 16. Januar)
- Ich nehme am gemeinsamen Abendessen am Montag, 15. Januar, 18.00 Uhr im Restaurant Goldener Adler teil

Tagungsort: Marienhospital Stuttgart, Großer Konferenzraum (Nr. 128), Hauptgebäude St. Maria, Ebene Mo
Anfahrtsbeschreibung unter www.marienhospital-stuttgart.de

*Die Teilnehmer erhalten ein CME-Zertifikat der Landesärztekammer Baden-Württemberg.
Für die Veranstaltung sind 16 Fortbildungspunkte beantragt.*



Montag, 15. Januar 2018, 10.00 – 17.30 Uhr

10.00 Uhr

Einführung in das Kurskonzept und Begrüßung

10.15 Uhr

Narkosekonzepte bei traumatischen geriatrischen Patienten

10.40 Uhr

4 to go. Die wichtigsten Blockaden anhand von Fallbeispielen

- 10.40 Uhr: proximale Humerus- und Radiusfraktur
- 11.00 Uhr: hüftgelenksnahe Fraktur
- 11.20 Uhr: OSG-Fraktur

11.45 Uhr Kaffeepause

12.00 Uhr

Workshop 1: Sonografie am Live-Modell. 5 Gruppen mit je 3 Teilnehmern

14.15 Uhr Mittagspause

15.00 Uhr

Workshop 2: Live-Modelle und Punktionsübungen am Phantom

17.15 Uhr / 17.30 Uhr

Diskussion / Kursende

Dienstag, 16. Januar 2018, 8.00 – 12.45 Uhr

8.00 Uhr

Live-Demonstration „Blockade im OP“ mit Vortrag

12.30 Uhr

Abschlussbesprechung

12.45 Uhr

Kursende

Referenten und Tutoren

Philipp Haman

Oberarzt, Klinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie, Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall

Dr. med. Christoph Ilies DESA, EDRA

Oberarzt, Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerzmedizin, Marienhospital Stuttgart

Dr. med. Jonas Keuler

Assistenzarzt, Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerzmedizin, Marienhospital Stuttgart

Dr. med. Michael Müllerschön

Oberarzt, Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerzmedizin, Marienhospital Stuttgart

Prof. Dr. med. René Schmidt DESA, EDIC

Ärztlicher Direktor, Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerzmedizin, Marienhospital Stuttgart

Prof. Dr. med. Thorsten Steinfeldt

Chefarzt, Klinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie, Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall, 2. Sprecher des wissenschaftlichen Arbeitskreises Regionalanästhesie und Geburtshilfe der DGAI